

Musterlösungen für Textaufgaben

für die interaktiven Übungen

Die äußere Handlung ausgestalten

③ Lösungsbeispiel zu Bild 5: das Monster lächelt Mia freundlich zu; lobt die leckeren Plätzchen

Die innere Handlung ausgestalten

② Lösungsbeispiel: „Jetzt ist es aus!“, dachte sie.

Eine spannende Geschichte aufschreiben

① Lösungsbeispiel:

Plötzlich schreckte Mia durch ein lautes Scheppern auf. Sie war sofort hellwach. „Was kann das gewesen sein?“, fragte sie sich. Das Mädchen stand auf und ging vorsichtig zur Zimmertür. Dort lauschte sie, um herauszufinden, was in der Wohnung vor sich ging. Doch es war nun nichts mehr zu hören. Mit klopfendem Herzen und zitternden Knien schlich sie sich in Richtung Küche. Das Licht war an, obwohl ihre Mutter es ausgemacht hatte, bevor sie gegangen war.

Mia war sich sicher, dass jemand in der Küche ist. Ganz vorsichtig öffnete sie die Küchentür und blickte angstvoll hinein. Was sie dort sah, konnte sie selbst nicht glauben. „Das kann nur ein Albtraum sein!“, schoss es ihr durch den Kopf. Mitten in der Küche stand ein riesiges Monster vor dem mit Plätzchen beladenen Teller und futterte die Kekse auf.

3 Lösungsbeispiel:

Sie grinste ebenfalls und nahm sich ganz vorsichtig einen Keks von dem Teller, den das Monster ihr vor die Nase hielt. Obwohl ihr Herz wie verrückt klopfte, hatte sie den Eindruck, dass sie wirklich keine Angst vor dem riesigen Geschöpf haben musste. „Wer bist du und was machst du in unserer Küche?“, fragte Mia. „Ich bin Nikki, das Nachtwächtermonster, und wie ich hier gelandet bin, ist eine lange Geschichte“, erwiderte das Ungeheuer. Gemeinsam stapften sie zurück in Mias Zimmer und setzten sich auf ihr Bett. Während Nikki erzählte, aßen sie gemeinsam alle Kekse auf. Mia fühlte sich sicher. Erleichtert kuschelte sie sich wieder unter ihre Decke. Als ihre Mutter später nach Hause kam, lag ihre Tochter friedlich schlafend im Bett und das Monster war längst verschwunden.

Einen Bericht überarbeiten und ergänzen**1** Lösungsbeispiel: Schülerinnen und Schüler kochen für alle**2** a. Schüler kochen für Schüler

b. die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweizer-Schule

c. an der Albert-Schweizer-Schule, in der ersten Woche nach den Sommerferien

d. Die Schülerinnen und Schüler haben alles selbst gemacht, sie haben auch mitbestimmt, was gekocht wurde: Gerichte aus der ganzen Welt. Echte Köche haben ihnen aber geholfen. Die Kinder trugen Kochkleidung, wuschen Salat, schnippelten Gemüse, kochten Nudeln.

e. Der Zeitungsredakteur schreibt, dass alle viel Spaß hatten und auch viel über Essen lernten.

4 a) Einleitung und Schluss hat Larissa gut formuliert.

b) Der Hauptteil ist zu kurz geraten. Larissa schreibt nicht, wie das Projekt ablief.

5 Lösungsbeispiel:

Wir kochten Gerichte aus der ganzen Welt und bereiteten alles selbst vor. Beim Kochen waren echte Köche dabei, die brauchten aber nicht viel zu machen. Wir fragten sie nur, wenn wir nicht wussten, wie etwas geht. Wir machten alles selbst, wuschen den Salat, schnippelten Gemüse, kochten Nudeln. Wir hatten auch eine Kopfbedeckung und eine Schürze an. Wir bereiteten ein komplettes Essen vor, es gab auch eine Vorspeise und einen Nachtisch. Alle Zutaten waren frisch!

Einen Bericht mit Hilfe von Stichpunkten schreiben

1 Schulsanitäter sind Ersthelfer. Sie sind vor Ort und helfen bei Unfällen. Schulsanitäter kümmern sich um verletzte Schülerinnen und Schüler.

4 Lösungsbeispiel:

Eine Überschrift, die neugierig macht, könnte lauten:

Bitte sofort kommen! Schulsanitäter im Einsatz

Am Freitagvormittag fand in unserer Schule eine Schulsanitäter-Übung statt. Ich habe das Sanitäterteam Sven und Tanja bei dieser Übung begleitet. Zunächst wurden die beiden Schulsanitäter über das Sanitätshandy in die Turnhalle gerufen. Dort hatte sich eine Schülerin beim Bodenturnen verletzt. Sie lag auf dem Boden, ihr Knöchel tat ihr sehr weh. Die Sanitäter trösteten sie, legten ihr auch eine Armschlinge an. Der zweite Einsatz war auf dem Schulhof. Hier war ein Schüler in eine Glasscherbe gefallen und hatte eine Schnittverletzung an der Hand. Die Sanitäter mussten die Wunde desinfizieren und legten einen Verband an. Anschließend wurden die Schulsanitäter in die Klasse 6c gerufen. Ein Schüler hatte Nasenbluten. Die Sanitäter drückten ihm beide Nasenflügel zu. Sie hielten seinen Kopf nach vorn und legten ein kaltes Tuch in seinen Nacken. Zum Schluss wurden alle in den Klassenraum bestellt. Alles wurde nochmal besprochen. Ich habe viel über die Aufgaben von Schulsanitätern gelernt und habe auch wirklich Lust, mitzumachen.

Für eine Anleitung Text und Bild kombinieren**3** Lösungsbeispiel:

3. Das Quadrat so vor sich hinlegen, dass eine Spitze nach unten zeigt. Das obere kleine Quadrat wegschneiden. Mit Lineal und Bleistift jeweils eine senkrechte Linie durch die beiden äußeren Quadrate zeichnen. Die beiden entstehenden Dreiecke entlang der Linie abschneiden.

4. Das rechte Dreieck an der Falz nach unten auf das Quadrat falten und die Oberseite des Dreiecks mit Klebstoff bestreichen.

4 Lösungsbeispiel:

- Bild 3, damit man erkennt, welche Teile des Ausgangsquadrats wegzuschneiden sind.
- Bild 8, damit man weiß, wie das fertige Lesemonster aussehen soll.

5 Lösungsbeispiel:

Für das Lesemonster brauchst du farbiges Tonpapier (12 × 12 cm), ein Stück weißes und gemustertes Tonpapier, ein Lineal, einen Bleistift, eine Schere, Klebstoff und zwei Wackelaugen.

Zuerst faltest du zwei gegenüberliegende Seiten des Tonpapierquadrats aufeinander, klappst das Ganze wieder auf und faltest die anderen beiden Seiten aufeinander.

Danach legst du das Quadrat so vor dich hin, dass eine Spitze nach unten zeigt. Schneide nun das obere kleine Quadrat weg. Mit Lineal und Bleistift zeichnest du jeweils eine senkrechte Linie durch die beiden äußeren Quadrate. Die beiden entstehenden Dreiecke schneidest du entlang der Linie ab. Als Nächstes faltest du das rechte Dreieck an der Falz nach unten auf das Quadrat und bestreichst die Oberseite des Dreiecks mit Klebstoff. Falte dann das zweite Dreieck ebenfalls nach unten und klebe es auf das erste.

Nimm dir jetzt das farbiges Tonpapier und schneide daraus ein Dreieck in der Größe eines der anfangs weggeschnittenen Dreiecke. Klebe dieses Dreieck auf die dreieckige Fläche.

Zeichne Zähne auf das weiße Tonpapier und schneide sie aus.

Klebe die Zähne an die Innenseite des Dreiecks und füge die Wackelaugen in der Mitte des Tonpapierdreiecks hinzu.

Text und Bild unterschiedlich einsetzen

2 Lösungsbeispiel:

1. Man benötigt einen Korken, eine Schere, Klebstoff, einen Stift, ein Stück Moosgummi und ein Stempelkissen.
2. Den Korken auf das Moosgummi legen und mit dem Stift umkreisen.
3. Ein Motiv entwerfen und es in den Kreis zeichnen.
4. Das aufgezeichnete Motiv ausschneiden ...
5. und auf den Korken kleben.
6. Wenn der Klebstoff getrocknet ist, kann der Stempel verwendet werden.

3 Lösungsbeispiel:

Einen Stempel basteln

Um einen Stempel zu basteln, benötigt man einen Korken, eine Schere, Klebstoff, einen Stift, ein Stück Moosgummi und ein Stempelkissen.

Zuerst legt man den Korken auf das Moosgummi und umkreist ihn mit dem Stift. Dann überlegt man, wie der Stempel aussehen soll und zeichnet das gewünschte Motiv in den Kreis. Danach schneidet man das Motiv mit der Schere aus und klebt es auf den Korken. Wenn der Klebstoff getrocknet ist, kann der Stempel verwendet werden. Dazu drückt man den Stempel auf das Stempelkissen und stempelt dann auf ein Blatt Papier.

Eine Anleitung überarbeiten und ergänzen

1 c) Hinter „Sie sollte hitzebeständig sein.“:

Dann backst du den Kuchen zwei Minuten bei 800 Watt in der Mikrowelle.

② Um einen Schokomops zu backen, benötigst du eine Schüssel, einen Esslöffel, eine Gabel, eine Banane, drei Esslöffel Mehl, einen Esslöffel Backkakao, eine Messerspitze Backpulver, drei Esslöffel Milch und ein Ei. Zuerst musst du die Banane mit einer Gabel zu einem feinen Mus zerdrücken. Du mischst das Mehl, das Backpulver, das Ei, die Milch und den Kakao unter das Bananenmus.

Als Nächstes füllst du den Teig in eine Tasse. Sie sollte hitzebeständig sein. Dann backst du den Kuchen zwei Minuten bei 800 Watt in der Mikrowelle. Nach dem Backen stürzt du den Schokomops auf einen kleinen Teller oder du isst ihn gleich aus der Tasse.

③ Lösungsbeispiel:

Du kannst den Schokomops mit einer Kugel Vanilleeis genießen. Es ist auch möglich, ihn mit Puderzucker zu bestäuben oder Schokoladenstreusel darüberzustreuen. Vanille- oder Schokoladensoße schmecken auch sehr gut dazu.

Standpunkte begründen

④ Lösungsbeispiel:

Köln, 30.10.20..

Liebe Frau ...

Ich bin dafür, dass für die Benutzung der Tischtennisplatte in der Pause ein Spielplan aufgestellt wird. Denn dann gibt es weniger Streit in den Pausen und die jüngeren Schüler werden nicht mehr untergebuttert. Alle lernen nämlich, sich an Regeln zu halten.

Viele Grüße

(Unterschrift)

Seinen Standpunkt angemessen formulieren**1** c) Lösungsbeispiel (überarbeitete Stellen unterstrichen):

Hallo Frau Laban,

wir meinen, das tolle Projekt mit der Künstlerin Heidi Soppe muss noch mal wiederholt werden. Denn es war super, was wir alles gemacht haben. Und am Ende waren wir alle stolz und konnten auf einer Ausstellung unsere Kunstwerke zeigen. Wir haben nämlich auch sehr viel gelernt mit Ton und Pappmaschee. Außerdem können wir dann noch andere Techniken kennenlernen. Wir sind auch deshalb dafür, weil dann jeder sein eigenes schönes Kunstwerk mit nach Hause nehmen kann. Wir bitten Sie deshalb: Helfen Sie mit, dass „Künstler in der Schule“ noch mal stattfindet.

Viele Grüße

Ihre Kunstgruppe

Einen Vorschlag formulieren und begründen**3** c) Lösungsbeispiel:

Hallo Herr Hüber,

ich finde, das Bogenschießen sollte doch in der Schule stattfinden, denn wir hätten in der Freizeit niemanden, der die Gruppe leiten kann. Eine AG könnte doch für das kommende Schuljahr vorgesehen werden. Sie könnten sich nämlich für das Bogenschießen im Sportunterricht einsetzen. Vielleicht ändern sie ja Ihre Meinung noch und unterstützen uns.

Viele Grüße

Aljoscha Bäringer

Texte miteinander vergleichen

3 Lösungsbeispiel:

Essensregeln hier	Essensregeln in Tunesien
– erst mit dem Essen beginnen, wenn alle am Tisch sitzen – Besteck benutzen – gerade sitzen: sich nicht mit Ellbogen oder Armen auf den Tisch stützen – sich beim Essen unterhalten – beim Essen kein Fernsehen, Radio, Handy oder Zeitung – sich nicht den Teller zu voll machen – was man nicht mehr essen kann, darf man auf dem Teller liegenlassen – erst aufstehen, wenn alle mit dem Essen fertig sind	– man isst mit den Fingern – gemeinsam von einem Teller essen – Soße und Essen werden mit Brot getunkt – Nachschlag darf man nicht ablehnen – zum Essen ein kleines Geschenk mitbringen

5 Lösungsbeispiel:

Wer mit anderen am Tisch sitzt, sollte bestimmte Regeln einhalten. Wichtig ist zunächst einmal, dass man wartet, bis alle am Tisch sitzen. Außerdem sollte man mit den anderen sprechen. Schließlich ist zu beachten, dass wir keine Geräte einschalten – Fernsehen, Radio, Handy. Ich finde besonders wichtig, dass man sich mit den anderen unterhält.

6 Lösungsbeispiel:

Wenn wir zusammen am Tisch sitzen, gibt es viele Regeln, die man einhalten sollte. Eine wichtige Grundregel lautet: Erst mit dem Essen beginnen, wenn alle am Tisch sitzen. Man isst normalerweise auch mit einem Besteck. Fernsehen, Radio, Handy sollte man ausschalten.

Ich finde es auch gut, dass man heute nicht mehr alles aufessen muss. Diese Regeln finde ich wichtig.

In anderen Ländern gelten andere Regeln. In Tunesien zum Beispiel wird auch oft mit den Händen gegessen. Dort muss man auch sehr darauf achten, höflich zu sein.

Manche Regeln verstehe ich aber nicht. Warum darf man sich nicht abstützen? Und warum darf man sich den Teller nicht vollladen? Das finde ich ein bisschen zu streng. Zu viele Regeln sind auch nicht gut.

Eine Fabel lesen und untersuchen**2** Lösungsbeispiel:

- a. In der Fabel kommen ein Kamel und eine Ratte vor.
- b. Die Tiere begegnen sich in der Wüste, sie reden miteinander wie Menschen.

4 Lösungsbeispiel:

- a. Die Ratte nimmt die Nasenleine ins Maul und geht vorneweg.
- b. Die Ratte denkt, dass sie sehr stark ist, weil sie ein Kamel führen kann.
- c. Das Kamel will, dass die Ratte durch den Fluss geht.
- d. Die Ratte will das nicht machen, denn sie weiß, dass das Wasser zu hoch für sie ist.
- e. Die Ratte soll zugeben, dass sie sich total überschätzt hat und viel zu eingebildet war.

5 Lösungsbeispiel:

„Ich habe wirklich gedacht: Ich bin unglaublich stark! Aber jetzt habe ich verstanden, dass ich nicht so stark und großartig bin. Ohne dich kann ich nicht auf die andere Seite kommen: Du brauchst mich nicht – aber ich brauche dich!“

6 Lösungsbeispiel:

Die passende Lehre: Hochmut tut selten gut.

So könntest du deine Meinung begründen:

Die Ratte war viel zu eingebildet – sie war hochmütig. Wenn sie gewagt hätte, durch den Fluss zu gehen, wäre sie umgekommen. Sie war aber so klug, sich vom Kamel helfen zu lassen. Sie hat ihren Fehler erkannt – und deshalb hat sie die Situation gut überstanden.

Typische Fabelmerkmale am Text belegen**1** Lösungsbeispiel:

a. Tiere haben menschliche Eigenschaften.

Die Ratte ist am Anfang der Fabel sehr eingebildet.

Sie denkt: „Ich bin sehr stark.“

Das Kamel ist klug.

b. Aus der Fabel kann man etwas lernen.

Die Ratte war zunächst hochmütig.

Dann erkennt sie ihren Fehler aber und sieht ein, dass sie das Kamel braucht.

c. Fabeln sind immer ähnlich aufgebaut.

Am Anfang begegnen sich die Tiere: Sie erleben zusammen eine besondere Situation.

Im Hauptteil geht es um die Auseinandersetzung der Tiere. Die Tiere sprechen miteinander wie Menschen.

Das Kamel ist klug, es zeigt der Ratte, dass sie sich total überschätzt.

Am Ende steht die Lehre: Das Kamel sagt, worauf es ankommt: Die Ratte muss ihren Fehler erkennen, sie war viel zu hochmütig.

Ein Gedicht untersuchen

6 b) Es ist wichtig, dass du deine Eindrücke formulierst, beispielsweise:

Man kann das Gewitter richtig miterleben, sieht alles vor sich, hört den Donner und den Regen.

7 b) Lösungsbeispiele:

Donnergebrülle: Der Donner hört sich an wie ein Mensch, der wütend ist und schreit. Dadurch erscheint das Gewitter gefährlich und bedrohlich.

Regenwand: Der Regen ist wie eine Mauer. Das bedeutet: Es regnet so stark, dass man nicht mehr weitergehen kann.

Eine Geschichte lesen und verstehen

1 b) Lösungsbeispiel:

1. Abschnitt: Anke und Jürgen machen zusammen Sport: Sie springen über einen Zaun und machen ein Wettrennen.
2. Abschnitt: Anke ist besser als Jürgen – und deshalb ärgert Jürgen sich. Er schlägt einen Ringkampf vor.
3. Abschnitt: Auch beim Ringkampf gewinnt Anke. Daraufhin macht Jürgen sich lustig über sie und Anke geht weg.

3

In der Geschichte steht ...	Das denkt die Figur ...
Sein Gesicht war vor Wut verzerrt.	Jürgen ist sehr wütend.
Anke blickte ihn an. Schwieg.	Anke kann nichts mehr sagen, weil sie so verletzt ist.
Sie drehte sich um und ging weg.	Anke ist total traurig und enttäuscht.
„He!“, rief Jürgen und sprang auf.	Jetzt will Jürgen sich entschuldigen.

4 Lösungsbeispiel:

Beim Kampf ist Jürgen unfair, weil er Anke sein Bein von hinten in die Kniekehlen stößt.

Am Ende der Geschichte ist Anke sehr verletzt, weil Jürgen sich über sie lustig gemacht hat.

5 Lösungsbeispiel:

Heute war ein schlimmer Tag! Dabei fing alles ganz normal an. Jürgen und ich haben Sport gemacht.

Aber dann wurde Jürgen so was von gemein. Ich war besser – und das konnte er gar nicht vertragen.

Ich fühle mich so richtig schlecht ...

6 Lösungsbeispiel:

Liebe Anke,

hast du eben gehört, was ich gesagt habe?

Ich glaube nicht. Deshalb schreibe ich dir jetzt.

Ich glaube, ich muss dir einiges erklären:

Ich habe mich eben verhalten wie ein Idiot!

Ich weiß selbst nicht, warum ...

Ich konnte es einfach nicht vertragen, dass du alles besser konntest als ich ...

Das ist ziemlich schwach von mir! Bitte, nimm es mir nicht übel ...

Ich hoffe, wir können weiter Freunde sein.

7 Lösungsbeispiel:

„Naja“, sagte Jürgen. „Du willst doch wohl nicht Boxer werden oder Preisringer.“

Anke blickte ihn an und lachte: „Warum eigentlich nicht? Wer sagt denn, dass Mädchen das schlechter können als Jungs? Danke für den Tipp!“

8 Lösungsbeispiel:

Am anderen Tag stand Jürgen am Eingang der Schule, als Anke dort ankam.

Anke ging wortlos an ihm vorbei. Das tat Jürgen wirklich weh. Er rief ihr zu:

„Anke, eine Minute ...“ – aber sie reagierte nicht. Als er abends zu Hause war, schrieb er ihr eine Nachricht. Als Anke die las, war sie nicht mehr so böse.

Sie schrieb zurück: ok morgen – Fußball ... Mal sehen, wer dieses Mal besser ist ...

Einen Sachtext lesen und Fachwörter erklären

5 A Lösungshinweis: Auf deinem Plakat sollst du wichtige Informationen aus dem Text darstellen.

B Lösungshinweis: In deinem Aufruf musst du deutlich machen, was wir Menschen für den Wald tun können.

Ein Diagramm untersuchen

3 b) Lösungshinweis: Hier sollst du deine persönliche Einschätzung formulieren, zum Beispiel: Ich wundere mich, dass so wenige Kinder sich für Themen aus der Schule interessieren.

4 Das Schaubild informiert über das Thema „Inhalte, die bei YouTube genutzt werden“.

Die Experten wollten wissen, was Kinder sich am liebsten auf YouTube anschauen. Befragt wurden Mädchen und Jungen im Alter von 10 – 11 Jahren. Die meisten Kinder schauen sich lustige Clips an.

An zweiter Stelle steht das Schauen von Musikvideos.

Viele Kinder interessieren sich auch für Sportvideos oder Modevideos. Nur wenige Kinder interessieren sich für Inhalte, die im Unterricht behandelt werden. Auf dem letzten Platz liegt das Anschauen von Produkttests.

Ich wundere mich, dass ...

(Lösungshinweis: Hier sollst du deine eigene Meinung formulieren).

Perfekt bilden und gebrauchen

3 Lösungsbeispiel:

Eine ausgebüxte Kuh hat uns heute ganz schön beschäftigt. Die Kuh ist aus einem Stall ausgebrochen. Das Tier ist in eine Garage geflüchtet. Während seiner Flucht hat es einen Polizisten umgerannt. Ein Kollege hat versucht, die Kuh einzusperren. Sie ist aber einfach fortgerannt. Erst auf dem Parkplatz einer Schreinerei hat der Tierarzt die Kuh betäubt. Wir haben das Tier wieder zu seinem Besitzer zurückgebracht. Der Besitzer hat seine Kuh wieder in den Stall gebracht.

Präsens und Präteritum verwenden

② Im ersten Abschnitt habe ich das Präsens verwendet, weil beschrieben wird, was (gerade) am ersten Schultag passiert.

Im zweiten Abschnitt wird berichtet, was Kimani (früher) alles erlebt hat. Das steht im Präteritum.

Im dritten Abschnitt wird wieder beschrieben, was (gerade) am ersten Schultag passiert. Also wird hier wieder das Präsens verwendet.

Futur: Vermutungen anstellen

③ Lösungsbeispiel:

In Zukunft wird die Schule ganz anders aussehen.

Es wird kleinere Klassen geben. Der Unterricht wird zu Hause über das Internet stattfinden. Wahrscheinlich wird es keine Bücher mehr geben, sondern nur noch E-Books. Es wird andere Unterrichtsfächer geben. Roboter werden beim Unterricht helfen. Eine Kamera wird die Kinder beim Lernen filmen.

Mit Adjektiven anschaulich beschreiben

① a) Lösungsbeispiel:

Wir haben mit unserer Klasse einen Ausflug auf Schloss Spook gemacht. Ich freute mich sehr – aber ich ahnte nicht, was dort passieren sollte. Wir machten zunächst eine Führung durch das uralte Schloss. Eine Dame erzählte uns lächelnd, dass im Schloss auch ein gruseliges Schlossgespenst lebt. Als ich das hörte, bekam ich ein ungutes Gefühl. Auch meine Freundinnen machten einen ängstlichen Eindruck. Ich teilte mit den beiden ein Zimmer im Schlossturm. Wir redeten lange über unsere quälende Angst.

Auf meinem Smartphone war es 23.59 Uhr. Katharina und Katja waren schon eingeschlafen. Ich hörte nur ihren Atem. Es war mucksmäuschenstill. Da vernahm ich plötzlich ein seltsames Geräusch. Es hörte sich an wie ein grimmiges Lachen. Ich stand auf und schaute durch das stockfinstere Fenster. Da sah ich unten im Schlosshof eine seltsame Gestalt. Sie trug einen schwarzen Umhang und hatte eine weiße Kapuze über dem Kopf. Obwohl der Mond hell schien, war kein Schatten zu sehen. Mein Herz pochte laut. Die furchteinflößende Kreatur blickte hoch zu unserem Fenster und hob den linken Arm. In der rechten Hand hielt sie eine blutrote Blume. Ich nahm mein Smartphone und machte ein Foto. Aber auf dem Foto war nichts zu sehen! Doch auf meinem Bett lag die blutrote Blume. Ich bekam panische Angst.

Wortfamilien erkennen und bilden

1 b)

- Grundbaustein „schließ“: abschließen, anschließen, ausschließen, beschließen, erschließen, verschließen, schließen, schließlich
- Grundbaustein „spiel“: abspielen, anspielen (z. B. beim Fußball), verspielen; der Spieler, die Spielerin, spielen
- Grundbaustein „mut“: vermuten, mutig, mutlos
- Grundbaustein „freund“: anfreunden, freundlich, die Freundschaft
- Grundbaustein „sprech“: absprechen, ansprechen, aussprechen, die Besprechung, besprechen, versprechen, der Sprecher, die Sprecherin, sprechen
- Grundbaustein „schreib“: abschreiben, anschreiben, ausschreiben, die Beschreibung, beschreiben, verschreiben, der Schreiber, die Schreiberin, schreiben, die Schreibung
- Grundbaustein „lieb“: verlieben, lieben, lieblich, lieblos, die Liebschaft

3 a) Lösungsbeispiel:

Wortfamilie „**Schlaf**“: schlafen, schläft, schlief, geschlafen, Schlafanzug, Schlafzimmer, Schlafsack, Schlaftablette, Schlafwagen, Schlafbaum, Schlafmütze, Winterschlaf ...

Ableitungen: Neue Wörter bilden

① a) die Gesundheit, die Krankheit, die Sauberkeit, die Klarheit, die Berühmtheit, die Schönheit, die Klugheit, die Dummheit, die Gemeinheit

b) die Wohnung, die Aufregung, das Erlebnis, die Überraschung, die Überwachung, die Verletzung, die Entschuldigung, die Erlaubnis, die Erkältung, das Ereignis

Sätze miteinander verknüpfen

③ a) Die Kinder haben ihr Smartphone immer dabei, weil sie jederzeit erreichbar sein wollen.

b) Wenn das Smartphone in der Nähe liegt, können sich die Kinder nicht mehr auf die Hausaufgaben konzentrieren.

Das Schlüsselwort bilden – Wörter verlängern

④ c) Lösungsbeispiele:

- der Ring: umringen, das Ringbuch
- es piept: der Pieper, piepsig
- der Schrank: das Schränkchen, der Bücherschrank
- der Stab: der Maßstab, der Stabhochsprung
- klug: die Klugheit, ausklügeln
- es staubt: staubfrei, staubig, abstauben
- bunt: der Buntstift, kunterbunt

Wörter mit ä und äu – Wörter ableiten

3 Lösungsbeispiele:

sie fälschen – falsch, die Fälschung, gefälscht ...
 die Schätze – der Schatz, sie schätzen, unschätzbar ...
 sie läuten – laut, das Geläute ...
 die Fläche – flach, flächig, das Flachland ...
 es schäumt – der Schaum, schäumend, schaumig ...
 die Städte – die Stadt, der Stadtplan, städtisch ...
 sie träumt – der Traum, traumhaft, der Träumer ...
 die Späße – der Spaß, der Spaßverderber, spaßig ...
 sie räumen – der Raum, räumlich, die Räumung ...
 die Fässer – das Fass, das Fässchen, fassweise ...
 die Zäune – der Zaun, einzäunen, der Zaunpfahl ...
 sie quälen – die Qual, die Quälerei, qualvoll ...
 die Sträuße – der Strauß, das Sträußchen ...

4 b) das Land – das Ländchen

der Zahn – das Zähnchen
 das Glas – das Glässchen
 das Kraut – das Kräutchen
 der Schrank – das Schränkchen
 der Schatz – das Schätzchen
 die Stadt – das Städtchen
 der Spaß – das Späßchen
 das Fass – das Fässchen
 der Zaun – das Zäunchen
 der Strauß – das Sträußchen

Wann schreibt man tz, wann ck?

5 c) das Moos – der Tanz, das Los – das Herz, das Eis – stolz

Wann schreibt man ss, wann s, wann ß?**1 c) Lösungsbeispiele:**

die Flüsse, die Tasse, die Kasse, die Nüsse, die Bissen, das Kissen ...
 die Stöße, die Füße, die Grüße, die Späße, die Flöße, die Maße ...
 die Brause, der Besen, das Wesen, die Rose, die Gläser, die Gräser ...

e) Lösungsbeispiele:

die Tasse – die Kasse, die Bissen – das Kissen ...
 der Besen – das Wesen, die Gläser – die Gräser ...
 die Füße – die Grüße, die Stöße – die Flöße ...

2 c) Lösungsbeispiele:

- essbar, er isst, das Essen, aufessen ...
- abmessen, der Messbecher, das Maß, das Maßband ...
- begießen, eingießen, die Gießkanne, die Gosse ...
- abbeißen, der Biss, der Imbiss, bissig ...

Mit Merkwörtern besonders üben**1 c) Lösungsbeispiele:** die Pflicht, der Pflock, sie pflücken, der Pfropfen, pfui, sie pfuschen, die Pfütze**2 a)**

- der Pfahl, der Pfahlbau, der Laternenpfahl
- der Pfad, der Pfadfinder, der Lehrpfad, der Trampelpfad
- das Pfand, sie pfänden, die Pfändung, Flaschenpfand
- die Pfeife, pfeifen, die Orgelpfeife, abpfeifen, der Pffiff
- sie pflanzen, die Pflanze, anpflanzen, einpflanzen
- sie pflegen, die Pflege, verpflegen, die Verpflegung
- sie schimppfen, schimppflich, die Schimppfe, beschimppfen
- der Pfosten, der Torpfosten
- sie stoppfen, der Stoppfen, ausstoppfen, verstoppfen
- die Pfanne, der Pfannkuchen, die Bratpfanne
- die Pfote, die Tierpfote, die Hundeppfote
- der Pfirsich, der Pfirsichbaum, der Pfirsichkuchen
- das Pferd, das Reitpferd, das Steckenpferd, das Pferdchen

4 Lösungsbeispiele:

Wörter mit chs: die Deichsel, die Eidechse, der Erwachsene, der Fuchs, das Gewächs, der Ochse, die Sachsen, der Wechsel, verwechseln ...

Wörter mit x: der Experte, extra, das Experiment, fix, die Nixe, das Plexiglas, das Examen ...

Großschreibung in nachgestellten Wortgruppen**3**

- über die Skaterbahn des (coolen) Jugendheims
- über den Randstein des (coolen) Spielfelds
- auf das Rund der (coolen) Rampe

4 d. (Beim **Fahren** über die Bahn) (dreht) (sie) (mit der **Hand**) (das **Board**).
e. (Bald) (beherrscht) (sie) (die **Drehung** auf dem Board) (sogar) (aus dem **Stand**).

- 5** a. Früh am (coolen) **Abend** kurvt Jana noch über die (coole) **Skaterbahn** des Jugendheims.
b. Sie gleitet über den (coolen) **Randstein** des Spielfelds.
c. Immer wieder rast sie dann auf das (coole) **Rund** der Rampe.
d. Beim (coolen) **Fahren** dreht sie mit der (coolen) **Hand** das (coole) **Board**.
e. Bald beherrscht sie die (coole) **Drehung** sogar aus dem (coolen) **Stand**.